

Der Schöpfungsbericht: wahr oder falsch?

Predigt über Psalm 23,1, gehalten am 25.5.2008 in der Mehrzweckhalle Brüttelen, im Rahmen der Kleintierausstellung.

<i>Gott, du bisch gross, un i bi chly! Wär bisch du, u wär bin i? Jedes chliine Müüsli, jedes Schnäggli mit sym Hüüsli, jedes Vögeli, wo singt, jedes Pony, wo springt,</i>	<i>jede Fisch u jede Has, jedes Chäferli im Gras, d Ärde, d Möntsche, d Pflanze, d Tier hei ires Läbe u ds Liecht vo dir. I weiss jitz, was i hätte wott: Häb dank, du grosse Gott! (Gebete nach Chinderpsalter von Verena Morgenthaler)</i>
--	---

Lesung aus 1. Mose 1,1-31

Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde.

...

3 Da sprach Gott: Es werde Licht! Und es wurde Licht.

...

5 Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein Tag.

...

7 Und Gott machte die Feste und schied das Wasser unter der Feste vom Wasser über der Feste. Und so geschah es.

8 Und Gott nannte die Feste Himmel. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein zweiter Tag.

...

11 Und Gott sprach: Die Erde lasse junges Grün sprossen: Kraut, das Samen trägt, und Fruchtbäume, Und so geschah es.

... Und Gott sah, dass es gut war.

13 Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein dritter Tag.

...

16 Und Gott machte die zwei grossen Lichter, das grössere Licht zur Herrschaft über den Tag und das kleinere Licht zur Herrschaft über die Nacht, und auch die Sterne.

... Und Gott sah, dass es gut war.

19 Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein vierter Tag.

20 Und Gott sprach: Es wimmle das Wasser von lebendigen Wesen, und Vögel sollen fliegen über der Erde an der Feste des Himmels.

...

23 Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein fünfter Tag.

24 Und Gott sprach: Die Erde bringe Lebewesen hervor ...: Vieh, Kriechtiere und Wildtiere, je nach ihren Arten. Und so geschah es.

...Und Gott sah, dass es gut war.

...

27 Und Gott schuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.

28 Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde und macht sie unertan, und herrscht über die Fische des Meers und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen.

...

31 Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte, und sieh, es war sehr gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.

...

Predigt: Psalm 23,1

Der HERR ist mein Hirt, mir mangelt nichts.

David Zimmermann hätte schon lange gerne einen Hund gehabt.

- Damit dann die Mutter zum Hund schauen muss! Spätestens wenn du in der Lehre bist...

An dieser Meinung des Vaters kann David nicht rütteln. Aber immerhin – auf Kaninchen konnten sich Vater und Sohn einigen. Jetzt geht's darum: welche Rasse? Wie müssen sie gehalten werden?

Wegen diesen Fragen gehen Vater und Sohn zusammen in die Kleintierausstellung.

David studiert die Angaben über die Kaninchen. Der Vater spricht mit einem Züchter. Was eignet sich am besten? Burgunder? Loh? Japanrex?

Schliesslich kann sich David mit seinem Vater auf Burgunder einigen.

Dann sitzen Vater und Sohn noch zusammen. David hat ein Cola vor sich, der Vater ein Café. Da sagt David unverhofft:

- Wenn ich Kaninchen züchte, dann stimmt es überhaupt nicht mehr.
- Was? Fragt der Vater.
- Die Geschichte mit Gott, denk. In der Sonntagsschule hats geheissen: Gott habe die Tiere geschaffen, etwa am 6. Schöpfungstag. Und der Psalm, den wir in der KUW lernen mussten, gilt auch nicht mehr: Der Herr ist mein Hirte...Ich bin dann der Hirt.
Überhaupt: In der Schule haben wir das Gegenteil von dem gelernt, was in der Bibel steht: Die Tiere und die Menschen sind über Jahrtausende entstanden... Revolution sagt man dem.
- Evolution meinst du wohl..., sagt der Vater.
- Egal, im Laufe von Jahrtausenden kann wohl ein Buchstabe verloren gehen...
- Warum auch nicht!
- Also, wenn ich Kaninchen züchte, dann bin ich der Schöpfer. Ich bin der Hirt.
- So und wo ist nun das Problem?
- Hast du's nicht begriffen, Vater: Entweder bin ich es oder diese Tante da, die Evolution, welche die Tiere erschaffen haben. In der Sonntagsschule und in der Unterweisung haben sie uns eine unwahre Geschichte aufgetischt...

Kurze Zwischenbemerkung: ein cleverer Bursche, dieser David. Und sein Vater?

Der ist auch clever. Er ruft:

- Zahlen, wir müssen nach Hause.

So clever ist der Vater aber schon, dass er sich nicht einbildet, der clevere Sohn sei damit zufrieden.

- David, du stellst gescheite Fragen. Da musst du mir etwas Zeit lassen, damit ich dir auch gescheite Antworten geben kann...

Als nächstes muss David mit seinem Vater einen passenden Kaninchenstall bauen und das nötige Futter organisieren.

Endlich ist es soweit. David fährt mit seinem Vater zum Züchter. In einer Kiste führen sie das Kaninchen nach Hause.

- Wie soll es heissen, David?
- Filou. Das heisst *Lausbub* auf Französisch.
- Viel Glück mit deinem Filou.

David ist glücklich mit Filou. Immer wieder entdeckt er neues:

- Filou hört meine Schritte.
- Filou kennt meine Stimme.
- Filou wächst.
- Filou freut sich, wenn ich ihn im Garten laufen lasse.
- Filou hat's gern, wenn ich ihn streichle.
- Filou ist ein Wunder.

Der Vater lächelt und nickt. Dann sagt er:

- Erinnerst du dich noch an deine Frage in der Kleintierausstellung?

David nickt.

- Siehst du, David, für das Futter, den Stall, da bist du zuständig. Du bist der Hirt. Und für das Muster des Fells, die Länge der Ohren – da sind die Züchter zuständig. Aber für das Wunder – da ist Gott zuständig. Du selber bist übrigens auch ein Wunder. Dazu noch ein Gwunderi mit deinen Fragen.
- Das mit dem Wunder nehme ich dir ab, Vater. Aber die 6 Schöpfungstage – das ist ein bisschen übertrieben. Ich habe den Filou jetzt sechs Wochen...

Der Vater seufzt. Er hat es nicht einfach. Denn auch sein Sohn ist ein Filou.

Ich habe ein paar Tipps zusammengestellt für Davids Vater, die er seinem Fils und Filou weitergeben kann:

Ein guter Tipp stammt aus der Bibel. Im Psalm 90 heisst es:

Denn in deinen Augen sind tausend Jahre

wie der gestrige Tag, wenn er vorüber ist,

Für Gott sind 1000 Jahre so kurz wie ein Tag. Dazufügen müssen wir noch: 1000 bedeutet in der Bibel und bei uns oft fast gleichviel wie *unglaublich oder unendlich viel*. Zum Beispiel, wenn wir sagen: ich danke dir 1000-mal.

6 Schöpfungstage sind unglaublich viel mehr als eine gewöhnlich Woche mit 6 Arbeitstagen. Es könnten Jahrmillionen sein.

Ein zweiter Tipp:

Die Reihenfolge in der biblischen Schöpfungsgeschichte und die Reihenfolge, die die Naturwissenschaft herausgefunden hat, stimmen ziemlich genau überein:

Zuerst kommt das Licht, der Urknall,

die Erde wird fest,

die Pflanzen entstehen, dann

die Wassertiere,

die Landtiere und zuletzt die Menschen.

Ein dritter Tipp:

Wollen wir wissen: **wie** ist es zur Entstehung der Tiere gekommen – dann gibt uns die Wissenschaft sehr interessante Antworten. Diese Antworten sind nie definitiv, denn die Wissenschaft forscht immer weiter und muss ihre Tatsachen den neuesten Erkenntnissen anpassen...

Was die Wissenschaft in vielen dicken Büchern aufgeschrieben hat, das kann und will die Bibel nicht auf zwei Seiten sagen.

Wollen wir wissen: **warum** ist es zur Entstehung der Tiere und Menschen gekommen – dann gibt uns noch heute der Schöpfungsbericht Antworten. Er sagt: Weil Gott diese wunderbare Welt mit ihren wunderbaren Geschöpfen, mit den zwei- und vierbeinigen

Filous wollte. Weil Gott unser Hirt sein will. Weil Gott uns zu Hirten der Tierwelt und der Pflanzenwelt einsetzt.

Darüber kann und will die Wissenschaft nichts sagen.

Vierter Tipp:

Gerade die Wissenschaftler, die sich besonders stark mit der Natur befassen, werden oft tief ergriffen von den Wundern, in die sie hineinschauen können. Weil sie so viel wissen, bleibt ihnen nur Staunen und Glaube.

Mit solchen Tipps können wir uns auf ein Gespräch mit David und seinem Vater freuen. Vielleicht sind wir so grosse Filou, dass wir noch weitere Tipps dazufügen können.

David entdeckt in seinem *einen* Filou grosse Wunder.

Was haben wir heute zu tun, um die vielen Wunder dieser Ausstellung zu bewundern!

<p>Gott, unser Schöpfer, wir danken dir für die Welt und ihre Wunder. Wir bitten dich: hilf uns, immer tiefer in deine Wunder hineinzublicken, damit wir mehr und mehr vom Staunen ergriffen werden. Wir bitten dich für alle, die das Staunen verloren haben: Öffne ihnen Augen und Ohren für die Wunder in uns und um uns.</p> <p>Jesus Christus, zur Schöpfung gehört der Schmerz. Wir verstehen das nicht. Wir verstehen aber: du teilst den Schmerz mit der ganzen Schöpfung.</p>	<p>Wir danken dir und bitten dich: stärke und tröste, hüte und bewahre alle bedrohten Geschöpfe, Menschen, Tiere und Pflanzen.</p> <p>Heiliger Geist, du bist die unsichtbare Energie, die durch die ganze Schöpfung fließt. Wir staunen und bitten dich: lass uns sorgfältig umgehen mit der Energie, die nicht erneuerbar ist, auch mit der seelischen Energie von uns und unsern Mitmenschen.</p> <p>Heiliger, dreieiniger Gott, einige in uns die drei: das Wissen, das Staunen und das Zweifeln. Amen.</p>
--	---

Segen

*Gott, gib di Säge üs u üsne Chind,
gib ne üsem Bode,
dr Luft un em Wasser.
Gib di Sägen o
de Pflanze, Böim u Tier.*

*Dir ganze Schöpfig
gib di göttlech Säge,
für hüt u i alli Ewigkeit.
Amen.*

Pfr. Ueli Tobler-Stämpfli, Fluhackerweg 11, 3225 Müntschemier, Tel 032 313 13 51, Fax 313 29 36, e-mail: pfarramt.tobler@sesamnet.ch, homepage: www.ref-kirche-ins.ch